ANDREAS PYTLIK
planting trees in minds

planting trees in minds green

planting trees in minds

Andreas Pytlik

2014 – 2024

ongoing

Inhalt

Einführungstext, Ilonka Czerny.....2

Planting trees in minds.....7

Vita.....261

Impressum.....268

planting trees in minds
Holz bemalt, Schraubzwinge, 210 x 95 x 65 cm, 2017
Foto: Ingolf Hatz

Grün – planting trees in minds

Ein kleiner Baum vor rosa Hinter- und rotbräunlichem Untergrund (S.6). Das Leinwandbild fügt sich farblich gut in das räumliche Ambiente mit der stuckierten Decke des ehemaligen Klosters ein. Kompositorisch wurde der Baum leicht aus der Mitte gerückt. Formal und farblich ist er ganz lapidar gestaltet: eine fast kreisrunde grüne Krone und eine braune Gerade als Stamm. „Und das soll Kunst sein?", wird mancher denken.

Das Bild wurde vom Künstler Andreas Pytlik gemalt, der ganz idyllisch in der Nähe von Wasserburg am Inn lebt und arbeitet. Er, der in der Mitte der Natur beheimatet ist, sollte wissen, wie Bäume aussehen – natürlich weiß er das. Der Titel des Werkes gibt Aufschluss über die Deutung: „planting trees in minds".

Der Künstler selbst schreibt dazu:

eine malerische Begrünung
eine mentale Aufforstung
eine Kunstpflanzung
eine ökologische Meditation
eine ästhetische Lösung
ein kultureller Aufschrei
ein Anarbeiten gegen Zerstörung
ein seelischer Beitrag

„Planting trees in minds" ist ein Reihentitel. Der kleine, stark abstrahierte Baum wird bei Andreas Pytlik zur Chiffre für das, was wir Menschen kaum oder nicht mehr in der Realität zu leisten vermögen: uns der Natur intensiv hinzugeben. Wir zerstören unsere Umwelt, das Waldsterben ist allseits offensichtlich. Gesunde grüne Bäume sind laut Umweltstatistik kaum mehr vorhanden. Wenn wir diese harten Fakten nicht einschneidend ändern, werden wir deswegen zunehmend auf unsere Innenschau setzen müssen. Denn der reale Baum könnte einmal nicht mehr existieren. Wohl dem, der dann die Fähigkeit besitzt, Bäume, das Grün der Natur, welches Leben bedeutet, in seinem Inneren bewahrt zu haben.
Seit 1998 beschäftigt sich der Künstler mit der Farbe Grün in all ihren Facetten: Das Wort Grün wurde von ihm in verschiedenen Sprachen aus einer grünen Wiese gestochen, so dass nur noch das Braun der Erde sichtbar wurde. Er positionierte mehrere 100 Flaschen von Grünbelagentferner in Reih und Glied im Innenraum – ein Paradoxon. Grüne Leinwandbilder deklarierte Pytlik zur Wiese und füllte damit ganze Galerien. Dies sind nur einzelne Werkkomplex-Beispiele aus dem Œuvre des Künstlers. Die Farbe Grün wurde für Andreas Pytlik zum weltumfassenden Prinzip.
Der Künstler streift auch durch die Wälder und fotografiert die Natur, jeder einzelne Baum ist ihm wichtig. Auf diesem Foto ist das Zeichen eines kleinen grünen Tannenbaumes an einen lebenden Baum geheftet. Dieser scheinbaren Tautologie wurde eine weitere hinzugefügt: Pytlik schrieb zusätzlich in grünen Druckbuchstaben das Wort „Baum" darunter. Das Wort, das Zeichen und der Baum selbst sind in der Trias wie ein dreifaches Manifest zur Baum-Erhaltung zu werten. Gleichzeitig steht das Wort „Baum" wie ein Menetekel unter dem bezeichneten Objekt; es ist eine Warnung an uns alle, den Lebensraum der Bäume zu erhalten.
In der Farbsymbolik bedeutet Grün Gleichgewicht, Harmonie, Wachstum, Glück und Gesundheit. Des Weiteren steht Grün für die Hoffnung. Diese Hoffnung ist mit positiver Erwartung und Zuversicht gepaart. Wir alle können mithelfen, in unserer Innenschau und in der Umwelt Bäume wachsen und leben zu lassen.

Ilonka Czerny, 2020

Green – planting trees in minds

A small tree against a pink background and on a red-brown surface (p.6). The colors of the canvas blend in well with the spacial ambience of the former monasterie's stucco ceiling. The tree was moved compositionally slightly out of the center of the painting. Shape and color come in a succinct style: a practically circular shaped green crown and a brown straight as trunk.
„This is art?", some may think.

The piece was painted by artist Andreas Pytlik, who lives and works idillically situated close to Wasserburg am Inn. Settled on the countryside he's supposed to know what trees look like - of course he does. The artwork's title provides insight about an interpretation: „planting trees in minds".

The artist himself writes:

a picturesque greening

a mental forestation

an art planting

an ecological meditation

an aesthetic solution

a cultural outcry

an effort against destruction

a mental contribution

„Planting trees in minds" is a series title.
The small, highly abstracted tree is turned by Andreas Pytlik into a cipher for what we as human beings are hardly able to achieve anymore in real life: to indulge ourselves intensely in nature. We destroy our environment, forest dieback is on all sides obvious. According to environmental statistics healthy green trees barely exist anymore. If we're not about to drastically modify these hard facts, we will have to rely on our introspection to an increasing degree. As the real world tree could one day vanish. Good for those who were able to keep within themselves trees and the green of nature, which stands for life itself.
Since 1998 the artist engages himself with the color green in all its facets: the word green was digged out of a meadow in different languages by him, so that all that was visible in the end was brown soil. He positioned several hundreds bottles of green growth layer remover in an indoor space - a paradox. Green canvases were declared to be lawns and Pytlik filled whole galleries with them. These are just individual examples of complex artworks picked out of the artist's oeuvre. For Andreas Pytlik the color green turned into a global principle. The artists likes to wander the woods and photograph nature, every single tree is significant for him. This picture shows the sign of a small green fir tree pinned to a real world tree. This apparent tautology was followed by another one: in addition Pytlik wrote in green block letters the word „tree" underneath. The trias of the word, the sign and the tree itself are to be read as a triple manifesto for tree preservation. At the same time the word „tree" is placed like a warning below its object; it's a call to all of us to preserve the trees habitat.
In color coding green signifies balance, harmony, growth, joy and health. Furthermore green stands for hope. This hope is paired with positive expectation and confidence. We all can help trees to grow and live in our environment and our introspection.

Ilonka Czerny, 2020

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2020

Annäherungen an Andreas Pytlik
Rede zur Eröffnung der Ausstellung
PLANTING TREES IN MINDS

20. Januar 2024
Arbeitskreis68, Ganserhaus in Wasserburg am Inn

In einem langen, vor einigen Wochen geführten Gespräch hat Andreas Pytlik mir gegenüber verneint, dass er Bäume male. Auch bestritt er, dass er die Farbe Grün bevorzuge. Er sagte: *Für mich sind alle Farben grün.*

Ähnliche Aussagen finden sich im mit Ingolf Hatz geführten filmischen Interview zu dieser Ausstellung; es ist im Untergeschoss des Ganserhauses zu sehen und zu hören.

Wenn aber nun ein Besucher dieser Ausstellung auf den fünf Etagen des spätmittelalterlichen Ganserhauses alle gut 300 Werke gesehen hat, sich also erstmals diesen Werken angenähert hat, so drängt sich eine gegenteilige Aussage auf: Hier wurden Bäume gemalt, zumeist in der Farbe Grün.

Gehen wir also der Frage nach, ob hier nun Bäume gemalt wurden oder nicht.

Andreas Pytlik gibt im Buch zu seinem Zyklus *planting trees in minds* Hinweise darauf, was seine in diesem Zyklus entstandenen Werke bedeuten; er verwendet folgende Begriffe:

eine malerische Begrünung
eine mentale Aufforstung
eine Kunstpflanzung
eine ökologische Meditation
eine ästhetische Lösung
ein kultureller Aufschrei
ein Anarbeiten gegen Zerstörung
ein seelischer Beitrag

Im bereits erwähnten Interview spricht Andreas Pytlik davon, dass er *das Ganserhaus bewaldet* habe. Das deutet auf eine Installation hin, nicht auf Malerei.

Ich knüpfe an seine Begriffe an und füge nun **drei Gedankensprünge** hinzu. Die beiden ersten Gedankensprünge führen gedanklich eher aus der Ausstellung heraus, ehe wir uns im dritten Gedankensprung der Ausstellung erneut annähern.

Erster Gedankensprung:

Andreas Pytlik nennt seinen hier ausgestellten Zyklus *planting trees in minds*. Das ist etwas gänzlich anderes als: *painting trees.*

Aber was genau ist der Unterschied oder macht den Unterschied?

Ich schreibe Andreas Pytlik etwas zu, was vor etwa 100 Jahren im damals aufkommenden Surrealismus wirksam wurde und was etwa bei Walter Benjamin in seinem Aufsatz „*Der Sürrealismus. Die letzte Momentaufnahme der europäischen Intelligenz (1929)*" beschrieben wird (Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, Band II, Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1991). Walter Benjamin schreibt von der „sürrealistischen Erfahrung" (S. 297) und vom „hundertprozentigen Bildraum" (S. 309); es geht ihm gerade nicht um einen formalen, „bürgerlichen" Kunstbegriff, sondern um eine Erfahrung der Wirklichkeit. Und Andreas Pytlik wird vielleicht eines Tages auf einem seiner Bilder vermerken: *Dies ist kein Baum*. Wenn er dies tun sollte, begäbe er sich in die Nähe von René Magritte (1898-1966): *Ceci n'est pas une pipe*. Magrittes berühmte Abbildung einer Pfeife (1929) trägt den Titel *La trahison des images* (Der Verrat der Bilder).

Zweiter Gedankensprung:

Im bereits erwähnten Buch zum Zyklus *planting trees in minds* ist vor dessen Seite 1 ein ganzseitiges Foto einer gleichnamigen Arbeit (Holz bemalt, Schraubzwinge, 2010 x 95 x 65 cm, 2017) zu sehen. Diese Arbeit steht nun hier im Erdgeschoss des Ganserhauses vor uns. Halten wir fest: Das ist kein Baum, sondern das Modell eines Baums. Andreas Pytlik befasst sich auch in seinen Bildern nicht mit Bäumen, sondern mit einem Modell, dem Begriff eines Baums.

Er knüpft damit im künstlerischen Raum an Überlegungen in der Wissenschaftstheorie an, wonach die Wirklichkeit unklar und unscharf ist und der Mensch sich nur mit Modellen der Wirklichkeit befassen kann. Verständigen können wir uns dann, wenn wir einen gemeinsamen Begriff für ein solches Modell gefunden haben.

Damit besteht jedenfalls dann, wenn man sich auf meinen Gedankensprung einlässt, ein Zusammenhang mit Philosophen wie Karl Popper (1902-1994) und dem kritischen Rationalismus: Der Mensch kann sich keine endgültige Gewissheit darüber verschaffen, ob seine Erfahrungen mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

Dritter Gedankensprung:

Kehren wir zurück zu zwei eingangs zitierten Begrifflichkeiten, die Andreas Pytlik wiederholt verwendet hat: Er spricht davon, *das Ganserhaus bewaldet* zu haben. Und er sieht *planting trees in minds* auch als einen *seelischen Beitrag*.

Beide Aussagen führen uns hinein in den Wald. Ein Wald ist für einen Menschen ein besonderer Erlebnisraum; er ist höher, größer als der Mensch und reich an Varianten. Wer den Wald betreten hat, sieht nicht dessen Ende. In einem Wald kann man eine Metapher für die Gefühlswelt des Menschen und die Schwierigkeit des Menschen sehen, den eigenen Lebensweg zu bestimmen.

Um zu verdeutlichen, was ich hiermit meine, möchte ich die erste Strophe des Gedichts *The Road not Taken* von Robert Lee Frost (1874-1963) zitieren:

The Road Not Taken

Two roads diverged in a yellow wood,
And sorry I could not travel both
And be one traveler, long I stood
And looked down one as far as I could
To where it bent in the undergrowth

Quelle: Robert Frost, Mountain Interval; New York (Henry Holt) 1916

Paul Celan (1920-1970) hat den Text ins Deutsche übersetzt; ohne den im englischsprachigen Original vorhandenen Reim liest sich das so:

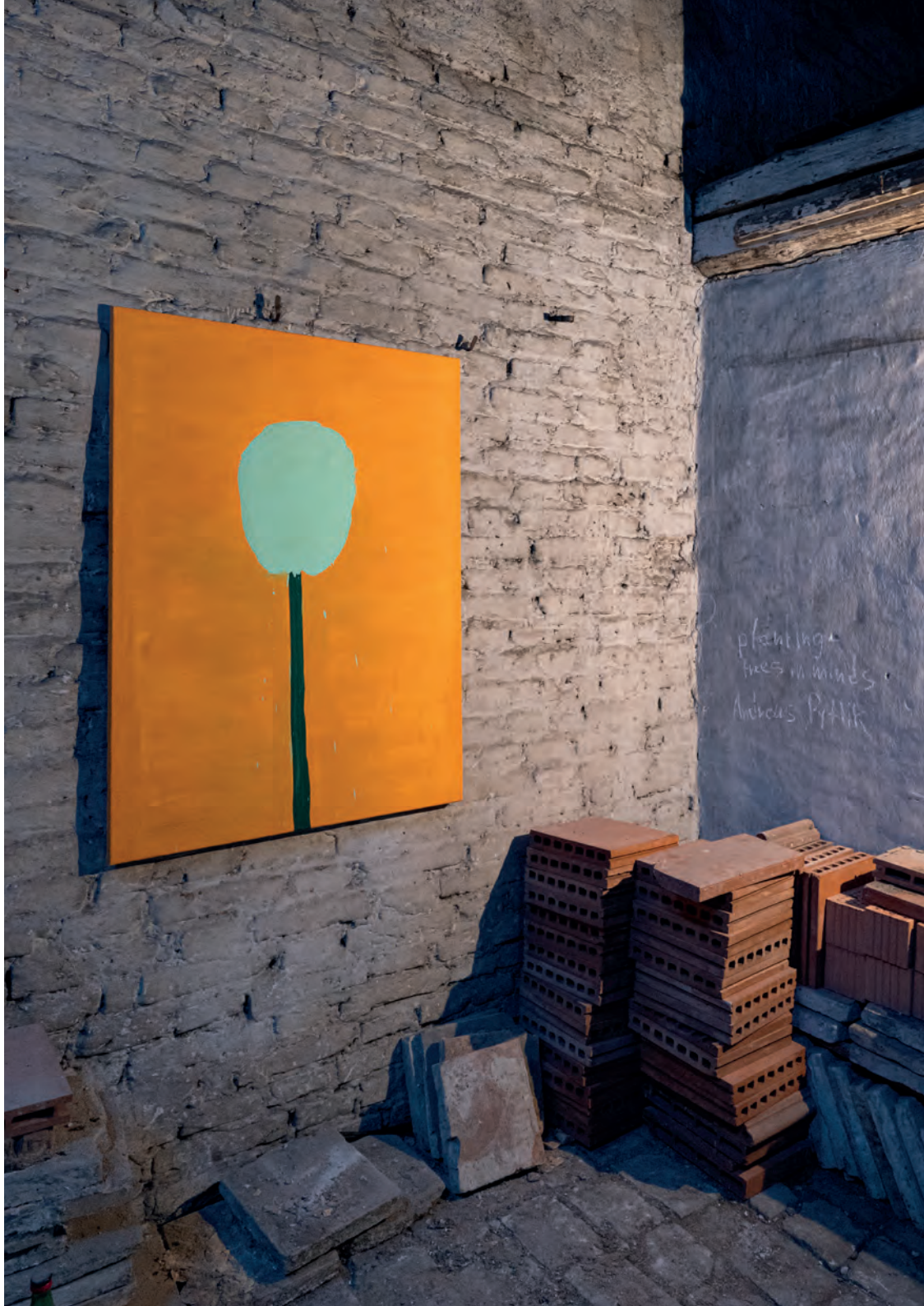
In einem gelben Wald, da lief die Straße auseinander,
und ich, betrübt, daß ich, ein Wandrer bleibend, nicht
die beiden Wege gehen konnte, stand
und sah dem einen nach so weit es ging:
bis dorthin, wo er sich im Unterholz verlor.

Quelle: Paul Celan, Gesammelte Werke in sieben Bänden, Band 5: Übertragungen II; Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1983

Was hier lyrisch zum Ausdruck kommt, ist für mich auch im von Andreas Pytlik bewaldeten Ganserhaus wahrnehmbar.

Und: Im Gedicht ist der Wald gelb. Ein Wald ist nicht immer grün.

Dr. Matthias Meindl



planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

Approaches to Andreas Pytlik
Speech at the opening of the exhibition
PLANTING TREES IN MINDS

January 20, 2024
Arbeitskreis68, Ganserhaus, Wasserburg am Inn

In a long conversation a few weeks ago, Andreas Pytlik denied to me that he paints trees. He also denied that he prefers the color green. He said: *For me, all colors are green.*

Similar statements can be found in the film interview with Ingolf Hatz about this exhibition, which can be seen and heard in the basement of the Ganserhaus.

However, when a visitor to this exhibition has seen all 300 works on the five floors of the late medieval Ganserhaus and so has approached these works for the first time, a contrary statement becomes apparent: Trees were painted here, mostly in the color green.

So let's look into the question of whether trees were painted here or not.

In the book accompanying his cycle *planting trees in minds*, Andreas Pytlik gives hints of what the works created in this cycle mean; he uses the following terms:

a picturesque greening
a mental forestation
an art planting
an ecological meditation
an aesthetic solution
a cultural outcry
an effort against destruction
a mental contribution

In the already mentioned conversation Andreas Pytlik talks about having *forested the Ganserhaus*. This suggests an installation, not a painting.

I take up his terms and now add **three leaps of thought**. The first two mental leaps lead us away from the exhibition before we approach it again in the third mental leap.

First mental leap:

Andreas Pytlik calls his exhibited cycle *planting trees in minds*. That is something completely different from: *painting trees*.

But what exactly is the difference or what makes the difference?

I attribute to Andreas Pytlik something that became effective about 100 years ago in the at the time emerging Surrealism and which is described in Walter Benjamin's essay *Der Sürrealismus. Die letzte Momentaufnahme der europäischen Intelligenz (1929)*, (Walter Benjamin, Gesammelte Schriften, Band II, Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1991). Walter Benjamin writes of the „surrealist experience" (p. 297) and of the „one hundred percent image space" (p. 309); he is not concerned with a formal, „common" concept of art, but with an experience of reality. Andreas Pytlik will perhaps one day make a note on one of his pictures: *This is not a tree*. If he were to do so, he would be in the company of René Magritte (1898-1966): *Ceci n'est pas une pipe*. Magritte's famous depiction of a pipe (1929) is entitled *La trahison des images* (The Betrayal of Images).

Second mental leap:

In the aforementioned book on the cycle *planting trees in minds*, a full-page photo of a work of the same name (painted wood, screw clamp, 2010 x 95 x 65 cm, 2017) is placed before page 1. This work now stands before us here on the first floor of the Ganserhaus. Let's be clear: this is not a tree, but a model of a tree. Andreas Pytlik does not deal with trees in his paintings either, but with a model, the concept of a tree.

In the artistic space, he ties in with considerations in the theory of science, according to which reality is unclear and blurred and the human being can only deal with models of reality. We can only communicate and understand each other when we have found a common concept for such a model.

In any case, if you follow my line of thought, there is a connection with philosophers such as Karl Popper (1902-1994) and critical rationalism: people cannot be certain that their experiences correspond to reality.

Third mental leap:

Let us return to two terms quoted at the beginning, which Andreas Pytlik used repeatedly: He talks about having *forested the Ganserhaus*. And he also sees planting trees in minds as a *mental contribution*.

Both statements lead us into the forest. A forest is a special place for people to experience; it is higher, larger than the human being and rich in variety. Anyone who has entered the forest does not see its end. A forest can be seen as a metaphor for peoples' emotional world and the difficulty they have in determining their own path in life.

To illustrate what I mean by this, I would like to quote the first verse of the poem *The Road Not Taken* by Robert Lee Frost (1874-1963):

The Road Not Taken

Two roads diverged in a yellow wood,
And sorry I could not travel both
And be one traveler, long I stood
And looked down one as far as I could
To where it bent in the undergrowth

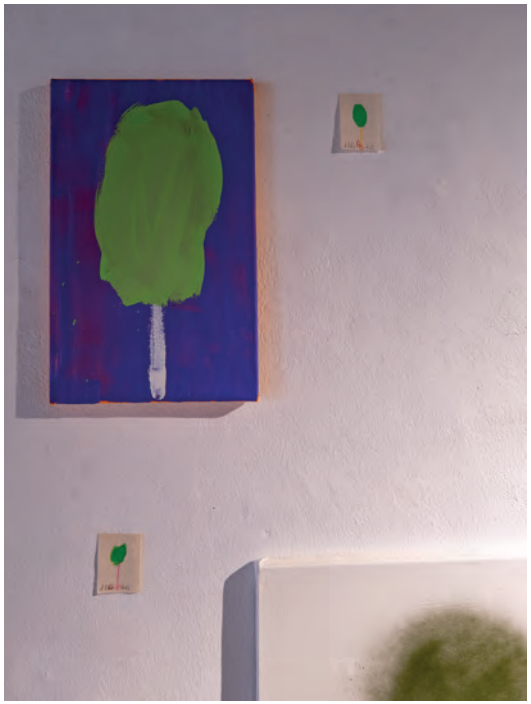
Source: Robert Frost, Mountain Interval; New York (Henry Holt) 1916

What is expressed lyrically here is also perceptible to me in Andreas Pytlik's forested Ganserhaus.
And: In the poem, the forest is yellow. A forest is not always green.

Dr. Matthias Meindl

on a rainy day

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024



planting trees in minds Ausstellungsansichten
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

Götter-Frucht

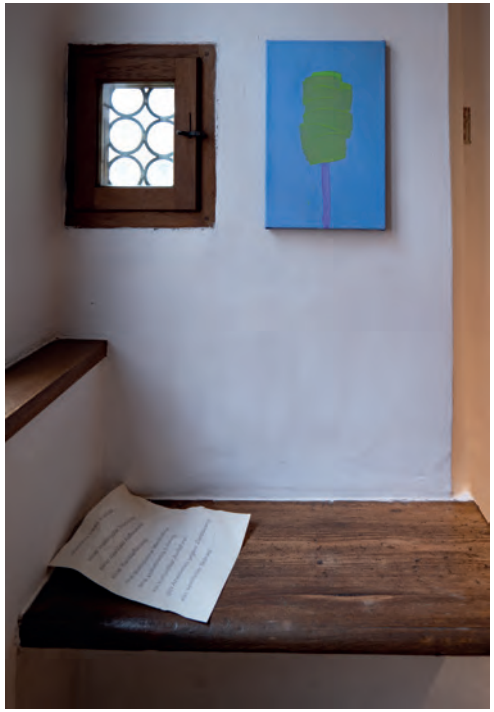
planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

Landschaft mit Alpenglühen oder ohne
Installation, 2013

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024



planting trees in minds Ausstellungsansichten
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

Modell zur kollektiven Zwischenlagerung eines erhöhten Meeresspiegels
übermalte Olivenölkanister, 2013 – ongoing

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

Echoes
Bettina Gorn & Marc Turiaux
Performance, 2024

Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024

planting trees in minds
Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus
Wasserburg am Inn, 2024

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn, 2024
Öl auf Leinwand, 340 x 190 cm, 2023

planting trees in minds Atelieransicht Rijeka, 2024

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Biennale der Zeichnung, HDLU Istrien, Pula, Kroatien, 2023

planting trees in minds 2023
Foto: Ingolf Hatz

planting trees in minds
Die Pflanzung, das KloHäuschen, München, 2023

planting trees in minds

DIE PFLANZUNG

In diesem Sommer macht Andreas Pytlik das KloHäuschen zum Wald. Zum Kunstwald. Mit seiner „Pflanzung“ setzt er in jede der Kacheln des KloHäuschens eine passbildgroße Baumzeichnung, insgesamt circa 600 Stück.

Mit ihren circa 600 Bäumen ist die Pflanzung im KloHäuschen die größte Pflanzung des „planting trees in minds“ Zyklus – während das KloHäuschen gleichzeitig der kleinste Raum ist, den Andreas Pytlik bisher „bepflanzt“ hat.

Anja Uhlig, das KloHäuschen

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Die Pflanzung, das KloHäuschen, München, 2023

planting trees in minds

THE PLANTING

This summer Andreas Pytlik is turning the KloHäuschen into a forest. An art forest. In the course of his „planting" he places a passport sized tree drawing in every tile of the KloHäuschen, a total of about 600 pieces.

With its around 600 trees the planting at the KloHäuschen is the largest planting of the cycle „planting trees in minds" - whilst the KloHäuschen is also the smallest room Andreas Pytlik has ever „planted" so far.

Anja Uhlig, das KloHäuschen

planting trees in minds Katalogvorstellung
Die Pflanzung, das KloHäuschen, München, 2023

planting trees in minds Ausstellungsansicht
das KloHäuschen, München, 2023

planting trees in minds Ausstellungsansicht
das KloHäuschen, München, 2023

planting trees in minds Ausstellungsansicht
das KloHäuschen, München, 2023

planting trees in minds Ausstellungsansicht
das KloHäuschen, München, 2023

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Große Kunstausstellung Arbeitskreis 68,
Jurorenausstellung, Galerie im Ganserhaus,
Wasserburg am Inn, 2023

planting trees in minds Atelieransicht, 2018

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Kunst aktuell, Kunstverein Rosenheim, städt. Galerie Rosenheim, 2022

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2022

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 80 x 80 cm, 2022

planting trees in minds Atelieransicht, 2020

planting trees in minds Ausstellungsansicht
spitzbart artforum, Klohäuschen Biennale, München, 2022

planting trees in minds Ausstellungsansicht
spitzbart artforum, Klohäuschen Biennale, München, 2022

planting trees in minds Ausstellungsansicht
spitzbart artforum, Klohäuschen Biennale, München, 2022

planting trees in minds Ausstellungsansicht
spitzbart artforum, Klohäuschen Biennale, München, 2022

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Zeichnung auf Papier (Installation), 2022

planting trees in minds
Mixed Media auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2021

MOND

planting trees in minds Atelieransicht, 2019

planting trees in minds
Öl auf Papier, 21 x 14,8 cm, 2019

not all trees are standing in the sun

Andreas Pytlik 1.21

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, je 40 x 25 cm, 2023
Seite 48/49: Öl auf Leinwand, 90 x 120 cm, 2023

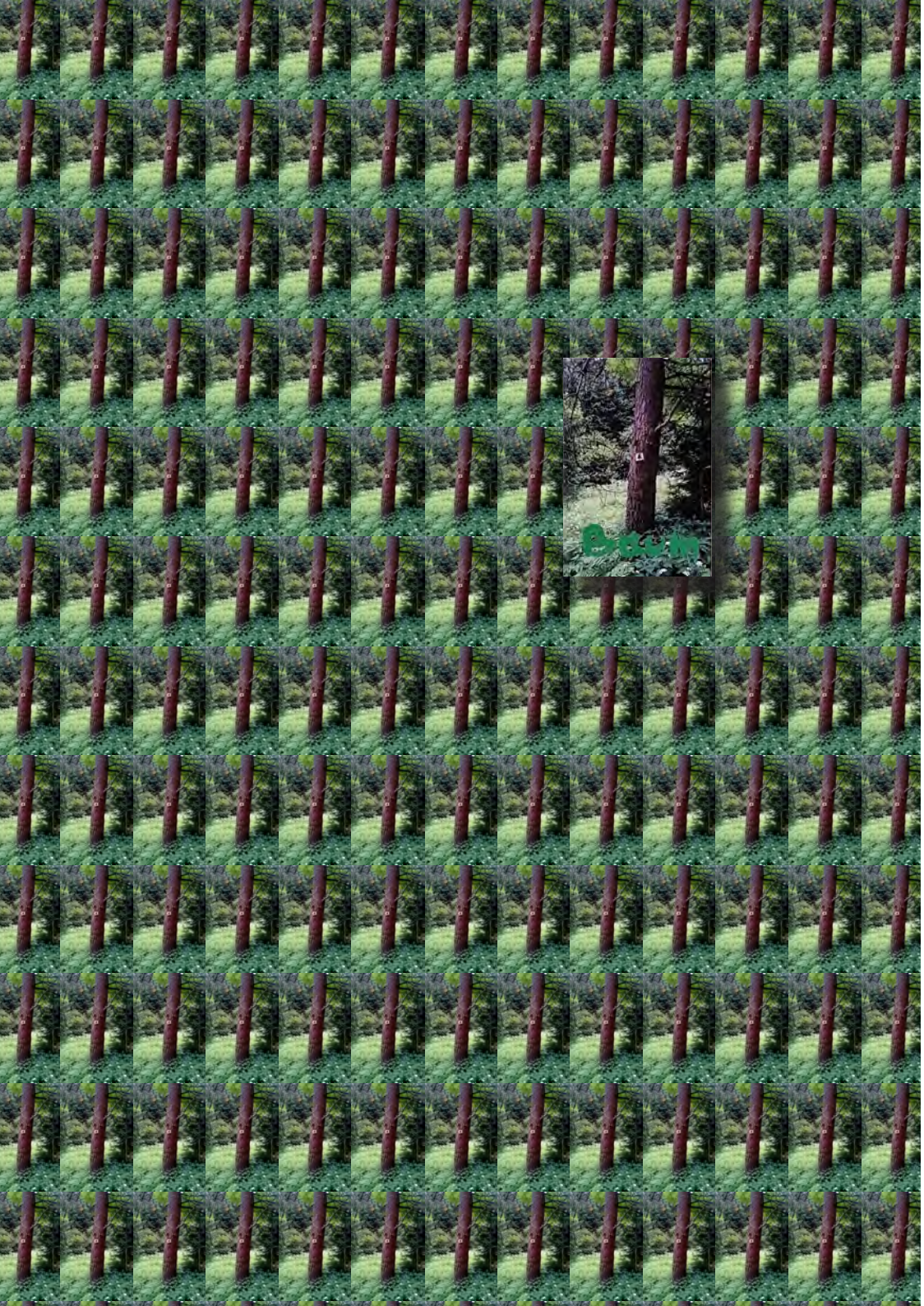
GRÜN

planting trees in minds Atelieransicht, 2018

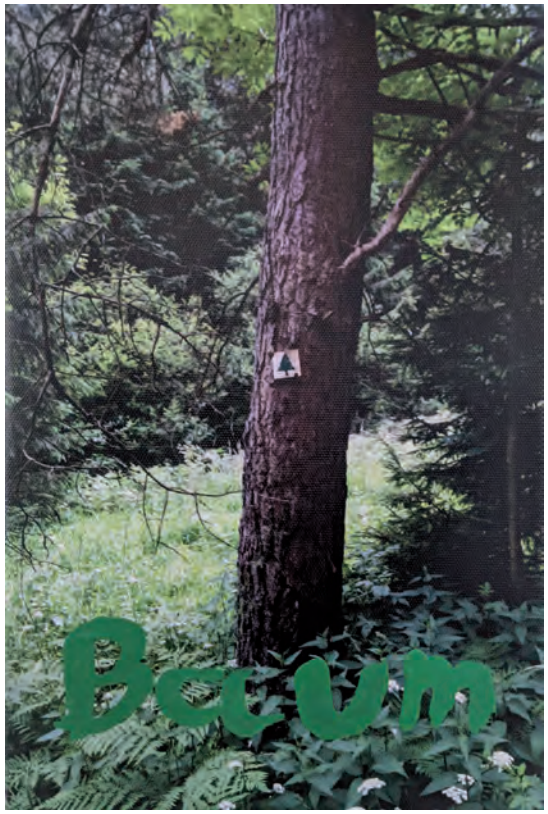
planting trees in minds
Ausstellungsansicht
International Drawing Biennale,
National Gallery of Kosovo,
Priština, Kosovo, 2022

planting trees in minds
Zeichnungen, je 21 x 30 cm, 2022

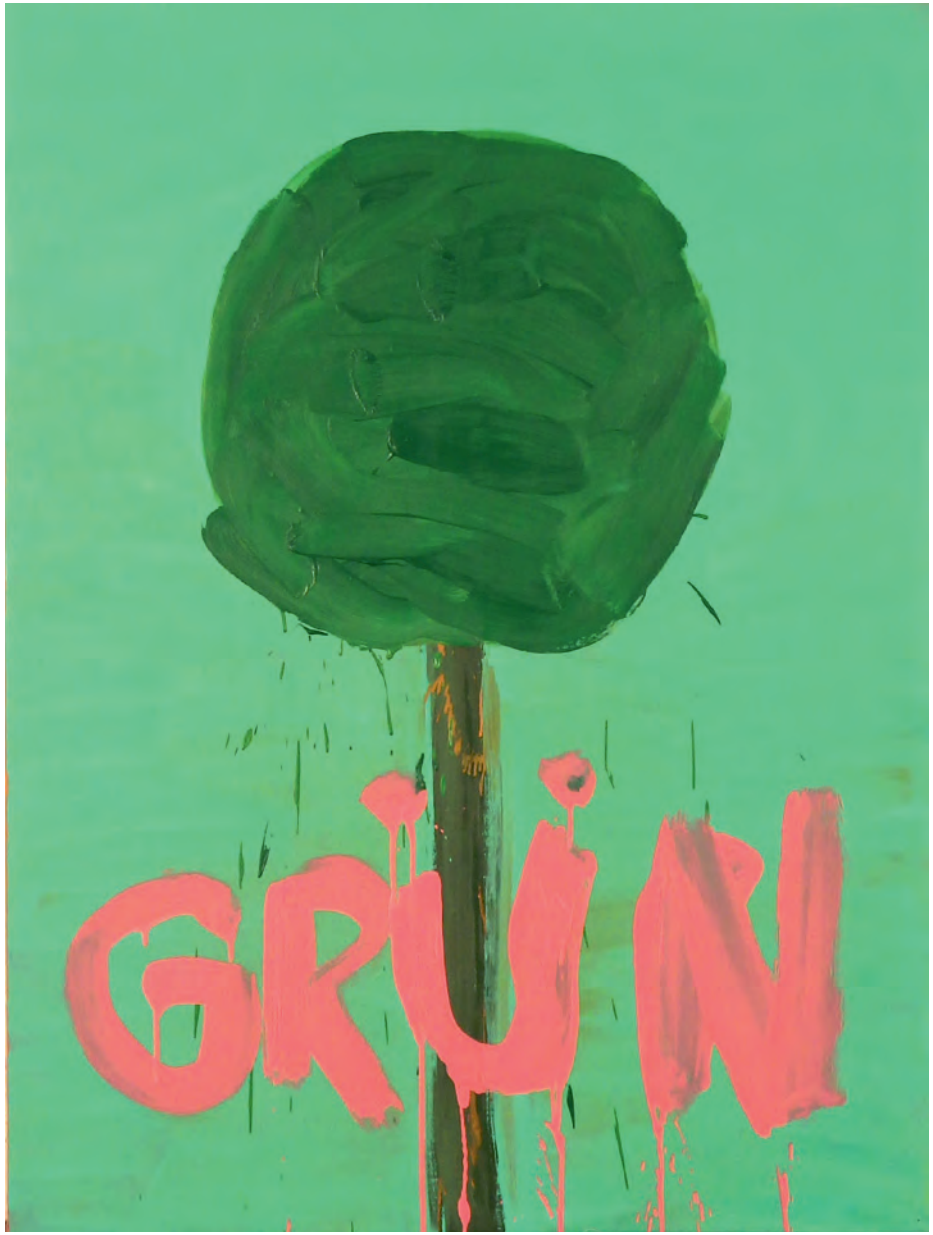
planting trees in minds
Mixed Media auf Leinwand, 10 x 10 cm, 2021
part of 16th International Biennial of Miniature Art,
Kulturni Centar, Gornji, Serbien, 2022



planting trees in minds
Digitaldruck-Tapete auf Holz /
Digitaldruck auf Leinwand übermalt,
195 x 115 cm, 2021
Sammlung Privatschule Dr. Kalscheuer



planting trees in minds
Digitaldruck auf Leinwand übermalt,
30 x 20 cm, 2021



planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2015

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 30 x 20 cm, 2023

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2020

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 80 cm, 2019

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 40 x 25 cm, 2023

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2019

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2020

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2020

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2020

planting trees in minds
Ausstellungsansicht
Kunst aktuell, Kunstverein Rosenheim
städt. Galerie Rosenheim, Germany, 2021

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 40 x 25 cm, 2020

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2020

planting trees in minds Atelieransicht, 2020

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 40 x 25 cm, 2015

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm, 2015

herbstbaum

die birke tut so
als sei es ihr egal
dass die blätter abfallen

daneben der kastanienbaum
stellt sein herbstliches leid
standhaft zur schau

die eibe in der ecke
lacht – nicht laut
durchaus etwas schadenfroh

eine wildkirsche trägt
ihre trauer gefasst
angespornt von der vorfreude

die pappel kotzt mich manchmal an
ihr ehrgeiz als erste
den schnee zu erwarten nützt nichts

die buche im wald
schafft sich mächtig platz
nun muß sie die nächsten monate
allein mit ihren ästen
gegen den himmel zurecht kommen

Andreas Pytlik 10.03

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2019

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 40 x 25 cm, 2020

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2021

planting trees in minds
Aufbau der Ausstellung
Unten auf der grünen Wiese steht ein blauer Baum
mit Robert Lang, Trebisonda, Perugia, Italien, 2021

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Trebisonda, Perugia, Italien, 2021

planting trees in minds
Zeichnung, 7,5 x 5 cm, 2021

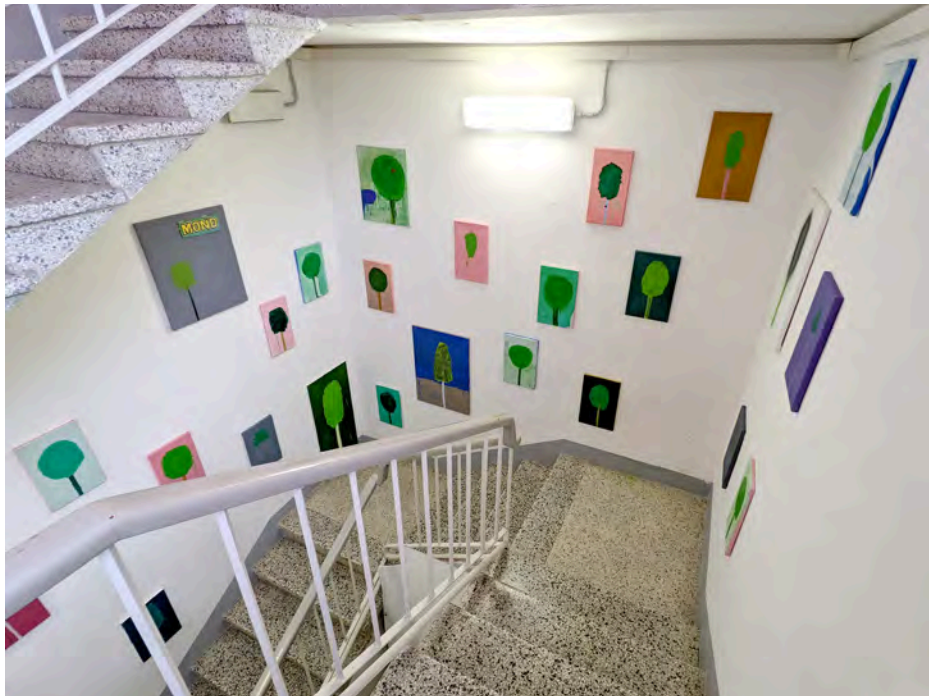
planting trees in minds Ausstellungsansicht
Trebisonda, Perugia, Italien, 2021

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 60 x 40 cm, 2020

Modell zur kollektiven Zwischenlagerung
eines erhöhten Meeresspiegels
übermalte Olivenölkanister, 2013 – ongoing
Ausstellungsansicht Trebisonda, Perugia, Italien, 2021

planting trees in minds Ausstellungsansichten
Trebisonda, Perugia, Italien, 2021

planting trees in minds
Ausstellungsansicht
Trebisonda, Perugia, Italien, 2021



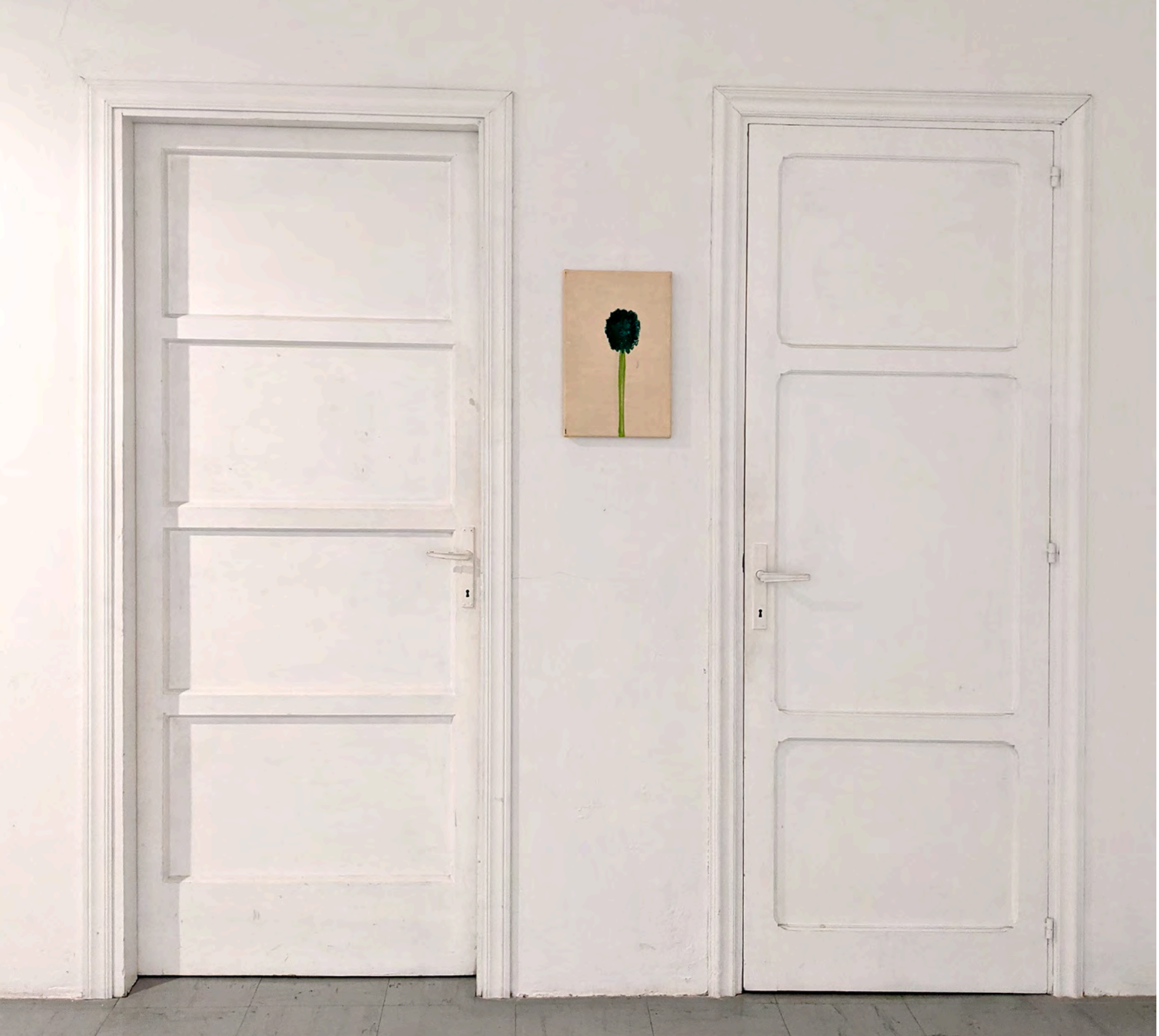
planting trees in minds Ausstellungsansichten
Trebisonda, Perugia, Italien, 2021

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Trebisonda, Perugia, Italien, 2021

Axt – die bloße Idee einer Axt reicht nicht um Bäume zu fällen
Robert Lang
78 x 22x 60
2021

planting trees in minds
Andreas Pytlik
145 x 195 cm
2017

Ausstellungsansicht
Trebisonda, Perugia, Italien, 2021



planting trees in minds
Ausstellungsansicht
Trebisonda, Perugia, Italien
2021

planting trees in minds
Ausstellungsansicht
Trebisonda, Perugia,
Italien, 2021

planting trees in minds
Mixed Media auf Leinwand, 60 x 50 cm, 2021

planting trees in minds
Mixed Media auf Leinwand, 60 x 50 cm, 2021
Seite 103/104: Öl auf Leinwand, 90 x 120 cm, 2019

Planting „trees in minds“ is a metaphorical phrase that refers to instilling positive values, ideas, and beliefs in people’s minds, similar to the way trees provide shade, beauty, and nourishment. It suggests that these values and ideas can have a lasting impact on individuals and society, much like the way trees can have a long-lasting impact on the environment.

Chat GPT 2.23

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 150 x 120 cm, 2015

Planting trees in minds is a powerful way to cultivate a better future for ourselves and future generations. By nurturing positive values, beliefs, and ideas, we can create a world filled with hope, compassion, and prosperity.

Chat GPT 2.23

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2017

In the context of arts, „planting trees in minds“ can have a similar meaning as in general context, but with a focus on creative expression and cultural influence. It can refer to the idea of planting ideas, images, and stories through artistic works that have the potential to shape people’s thoughts, beliefs, and perceptions. By doing so, artists can have a lasting impact on the culture and society, much like planting trees in the physical world can have a lasting impact on the environment.

Chat GPT 2.23

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 140 x 130 cm, 2023

planting trees in minds Atelieransicht, 2020

planting trees in minds Atelieransicht

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 40 x 20 cm, 2015

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 40 x 25 cm, 2015

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Große Kunstausstellung Arbeitskreis 68, Galerie im Ganserhaus,
Wasserburg am Inn, 2020

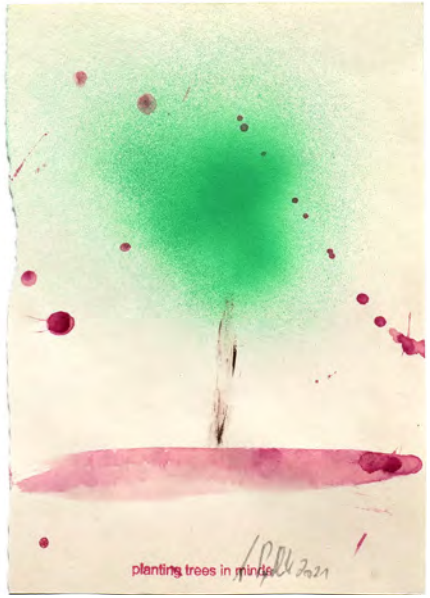
planting trees in minds
Öl auf Leinwand
200 x 240 cm, 2018

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm, 2015

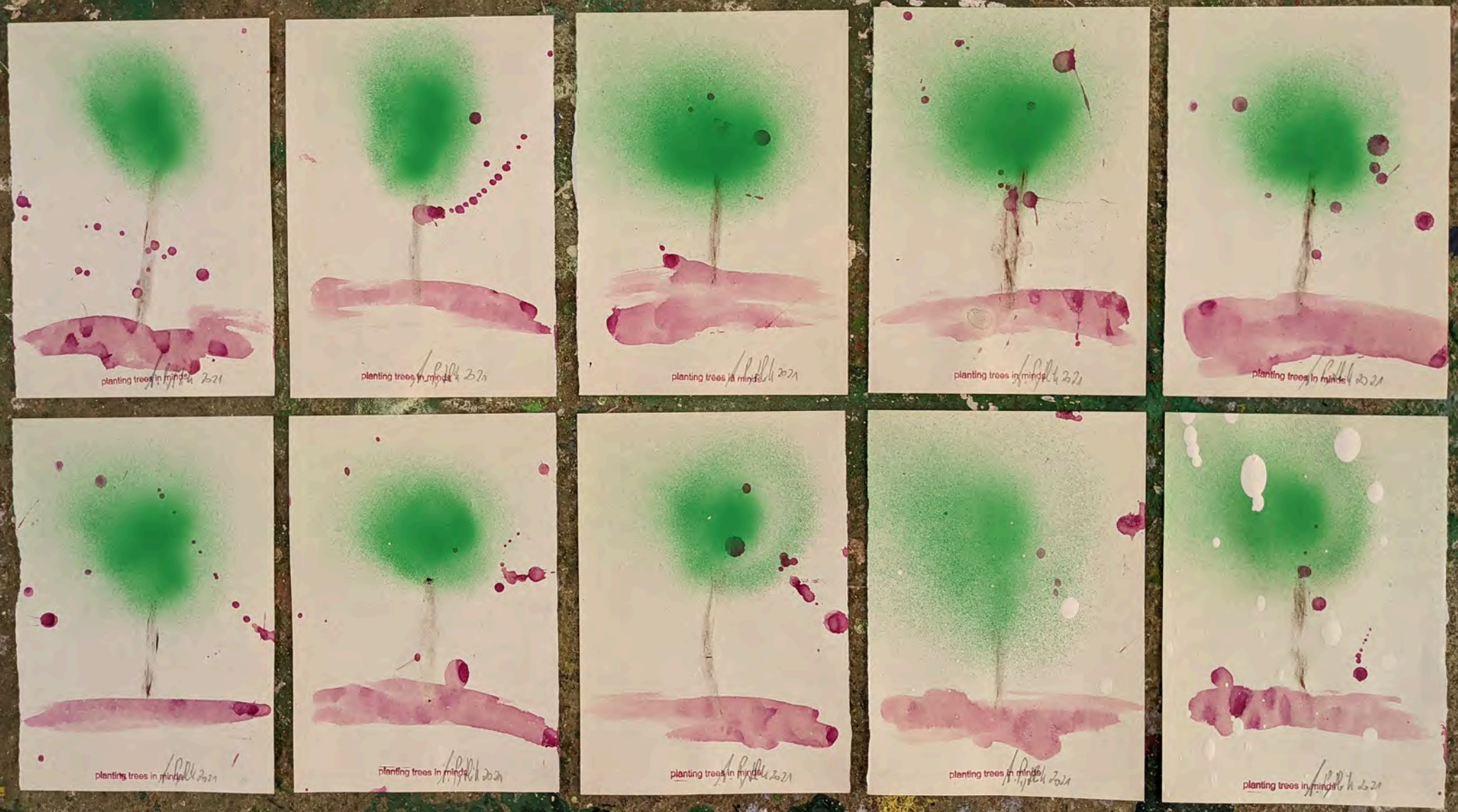
planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 150 x 120 cm, 2015

planting trees in minds Atelieransicht

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Große Kunstausstellung Arbeitskreis 68, Jurorenausstellung,
Stadtmuseum Wasserburg am Inn, 2018



planting trees in minds
Mixed Media auf Papier, je 21 x 14,8 cm, 2021

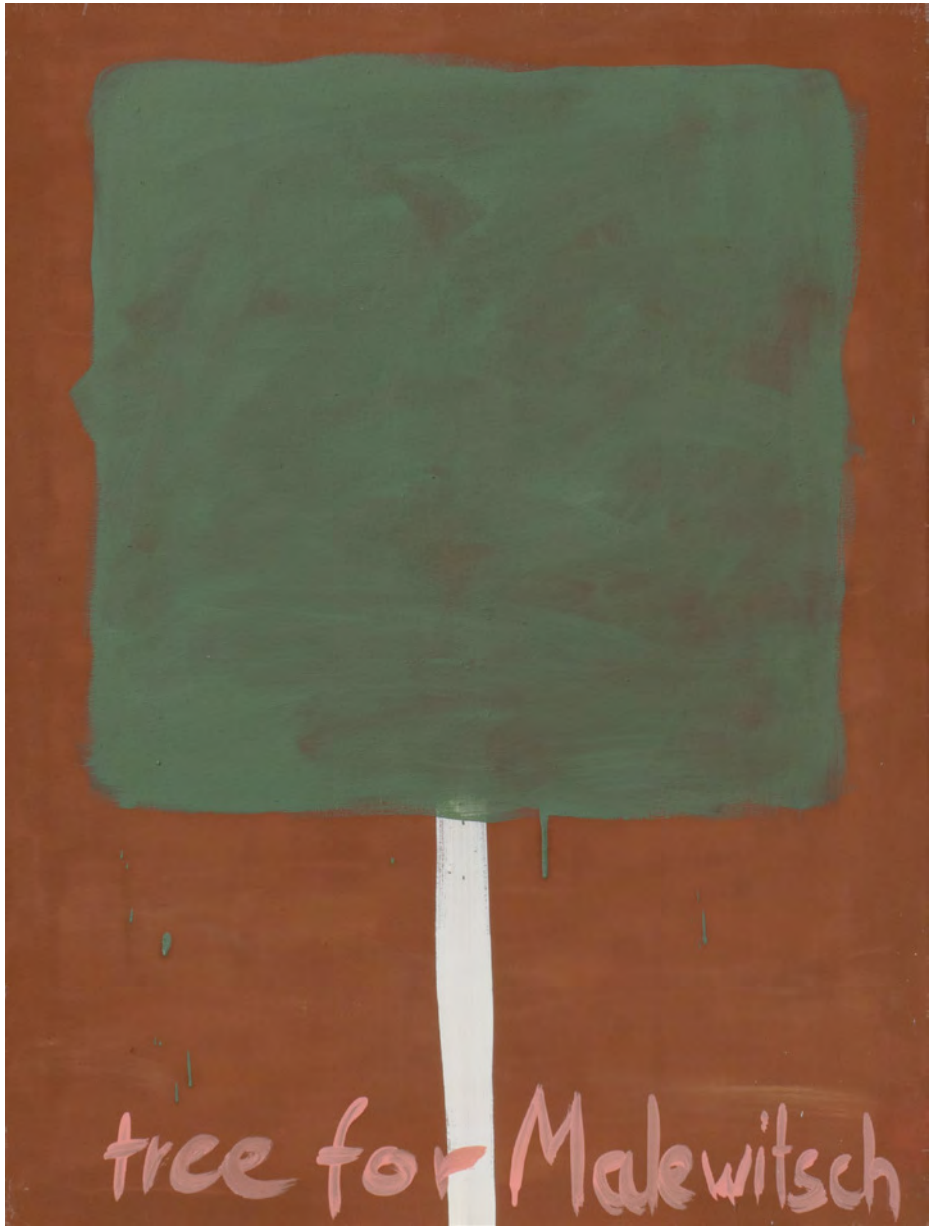

planting trees in minds
planting trees in minds
planting trees in minds
planting trees in minds
planting trees in minds
planting trees in minds
planting trees in minds
planting trees in minds
planting trees in minds
planting trees in minds

14.05.02

heute strahlen
die eichen goldgrün

Andreas Pytlik 5.02

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 150 x 120 cm, 2018



planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2018

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 30 x 20 cm, 2023

planting trees in minds Ausstellungsaufbau
House Of Green, Galerie ismos
Athen, Griechenland, 2018

planting trees in minds
Gründonnerstag in Athen
Mixed Media auf Papier
21 x 14,8 cm, 2018

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie ismos, Athen, Griechenland, 2018

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie ismos, Athen, Griechenland, 2018

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Galerie ismos, Athen, Griechenland, 2018

planting trees in minds
Ausstellungsansicht
Galerie ismos,
Athen, Griechenland, 2018

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm, 2018

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm, 2018

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 90 x 75 cm, 2012

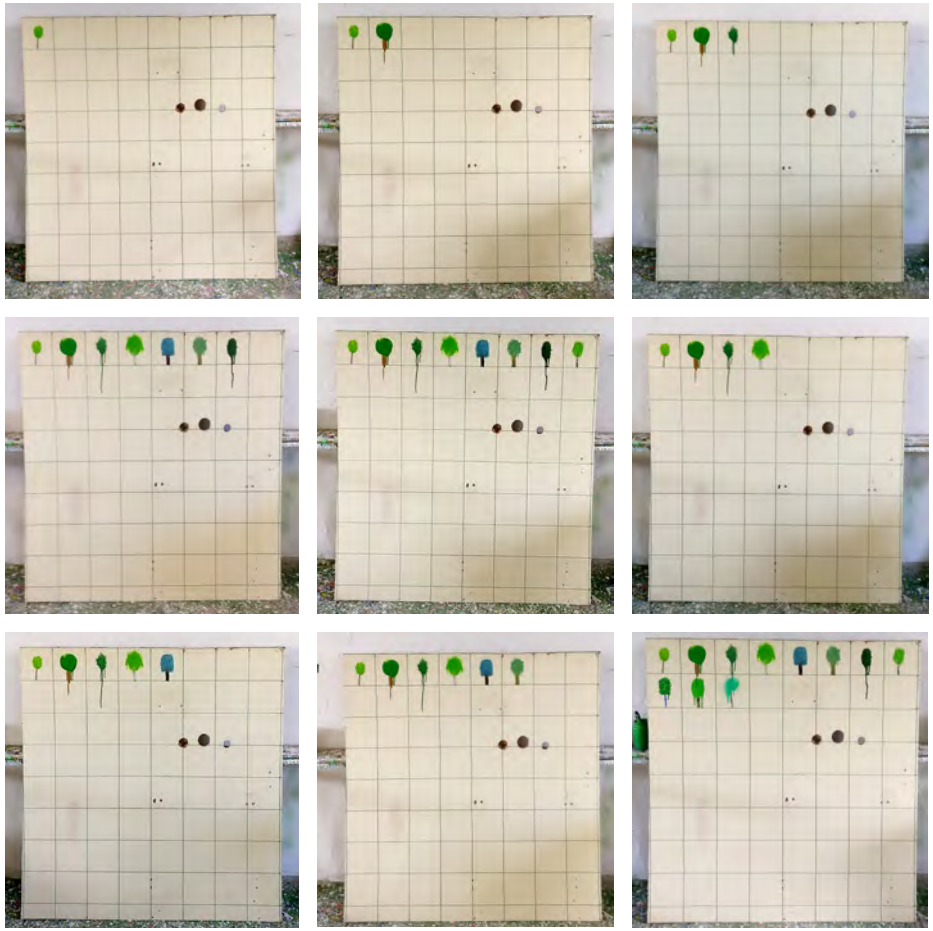
planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 90 x 75 cm, 2012

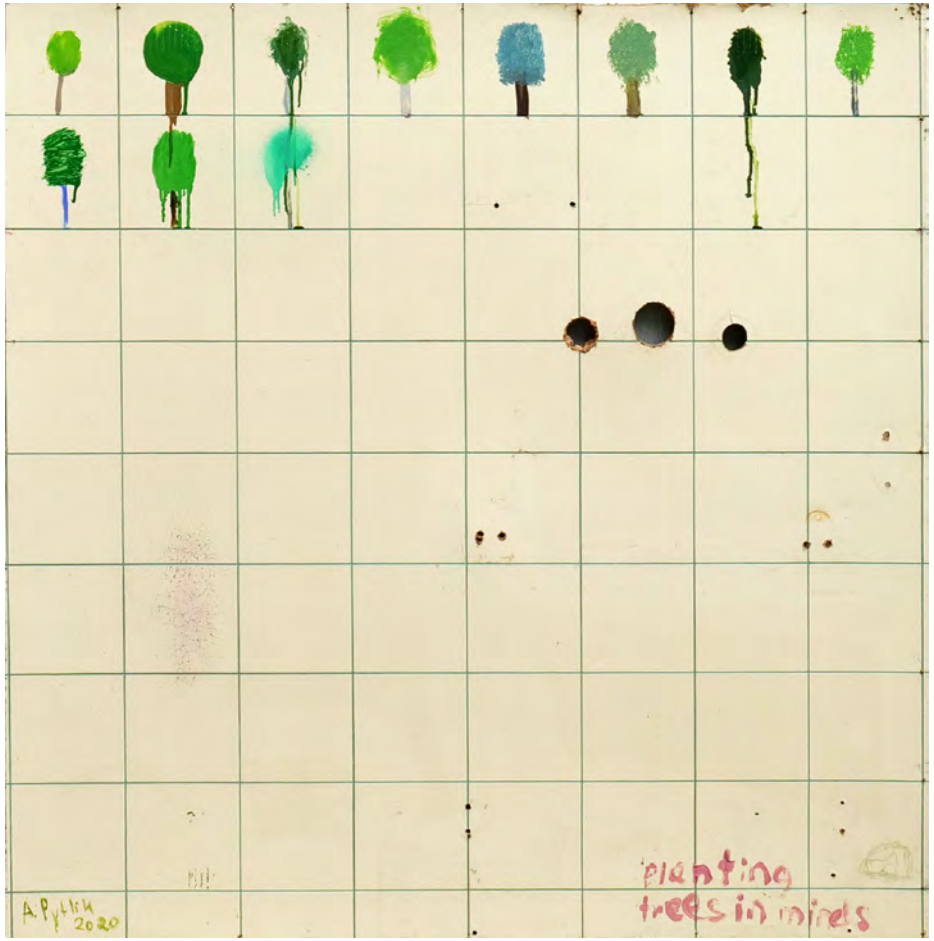
planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 90 x 75 cm, 2012

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 90 x 75 cm, 2012

planting trees in minds Atelieransicht, 2021

A lot to do – Spring 2014
Video, 16:9, 6:16 min, 2014





planting trees in minds
Öl auf Dekorhartfaserplatte, 130 x 123 cm, 2020

planting trees in minds
Öl auf Dekorhartfaserplatte, 130 x 71 cm, 2023

planting trees in minds Atelieransicht, 2022

planting trees in minds
Atelieransicht, 2020

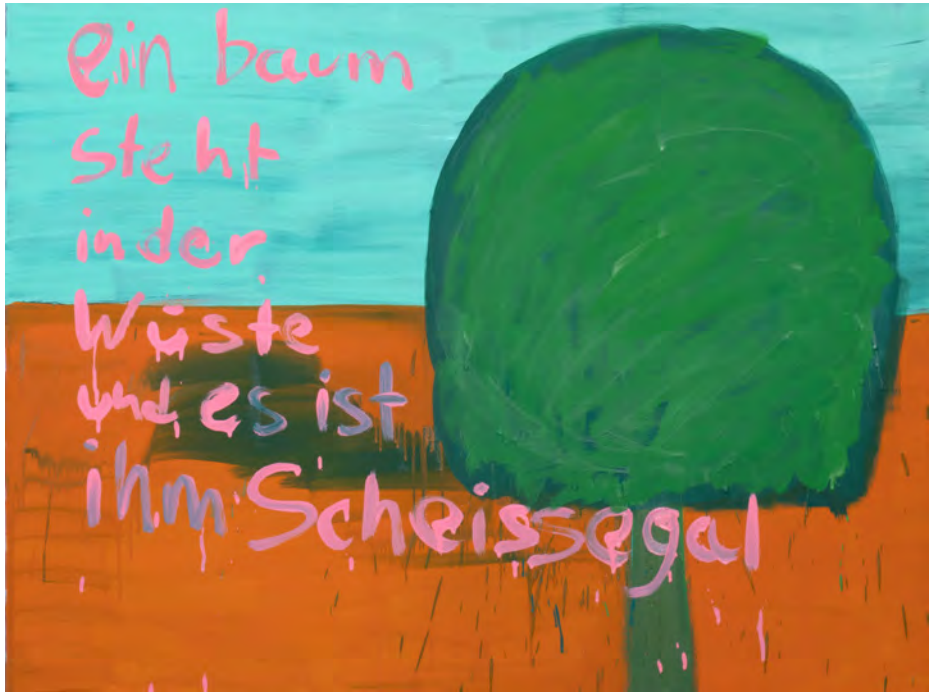
"Götterfrucht" ist ein Begriff, der in der Fantasy-Literatur und -Mythologie verwendet wird, um eine mächtige, legendäre Frucht oder einen Gegenstand zu beschreiben, der die Gabe verleiht, wie ein Gott zu handeln oder übernatürliche Kräfte zu besitzen. Es kann auch ein Symbol für die Suche nach Unsterblichkeit oder Vollkommenheit sein.

Chat GPT 2.23

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 90 x 120 cm, 2015

planting trees in minds Atelieransicht, 2015

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 150 x 120 cm, 2016



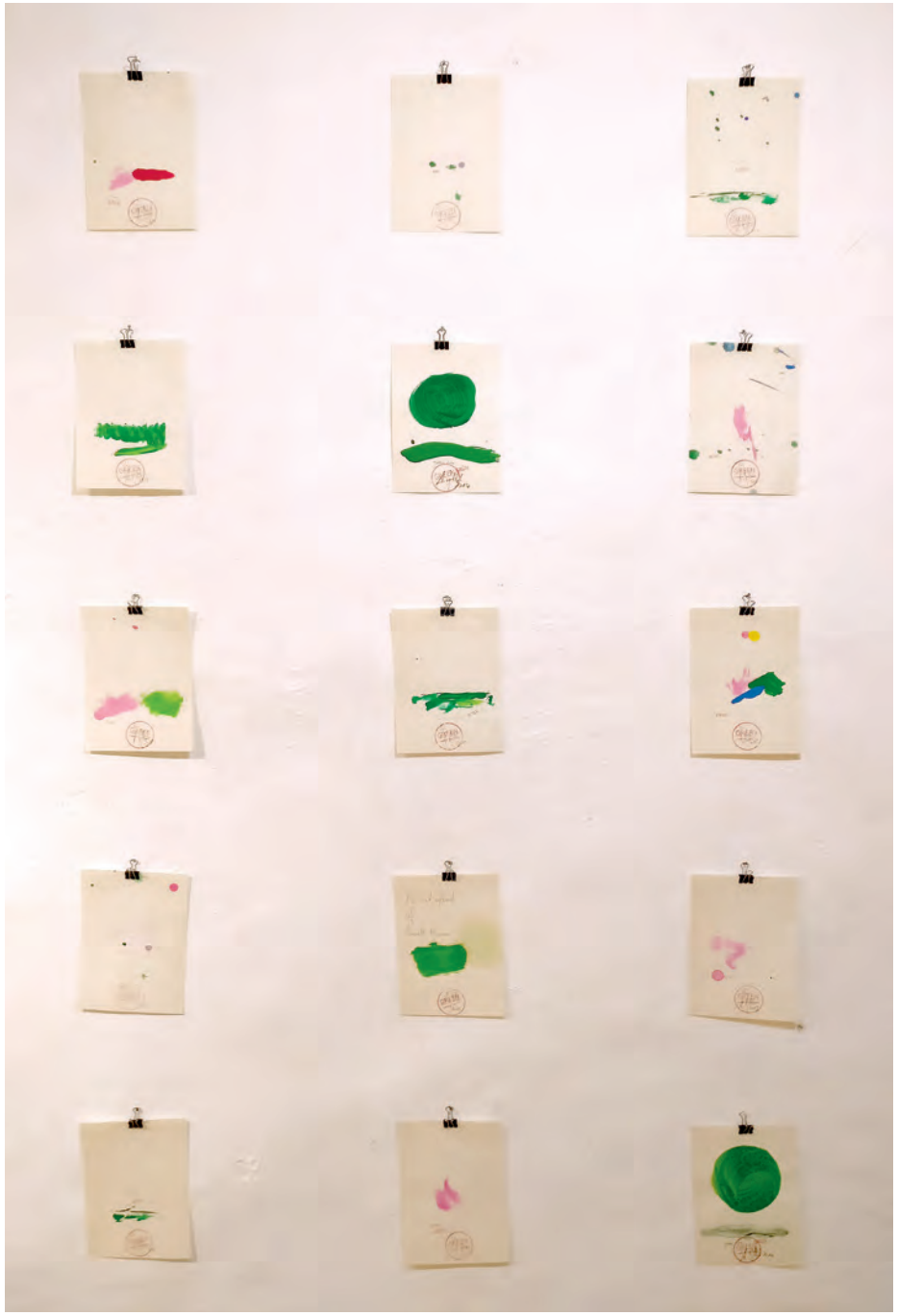
planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 90 x 120 cm, 2015

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2017

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2017

planting trees in minds Atelieransicht, 2021

planting trees in minds Ausstellungsansicht
städtische Galerie Fonticus, Groznjan, Kroatien, 2017



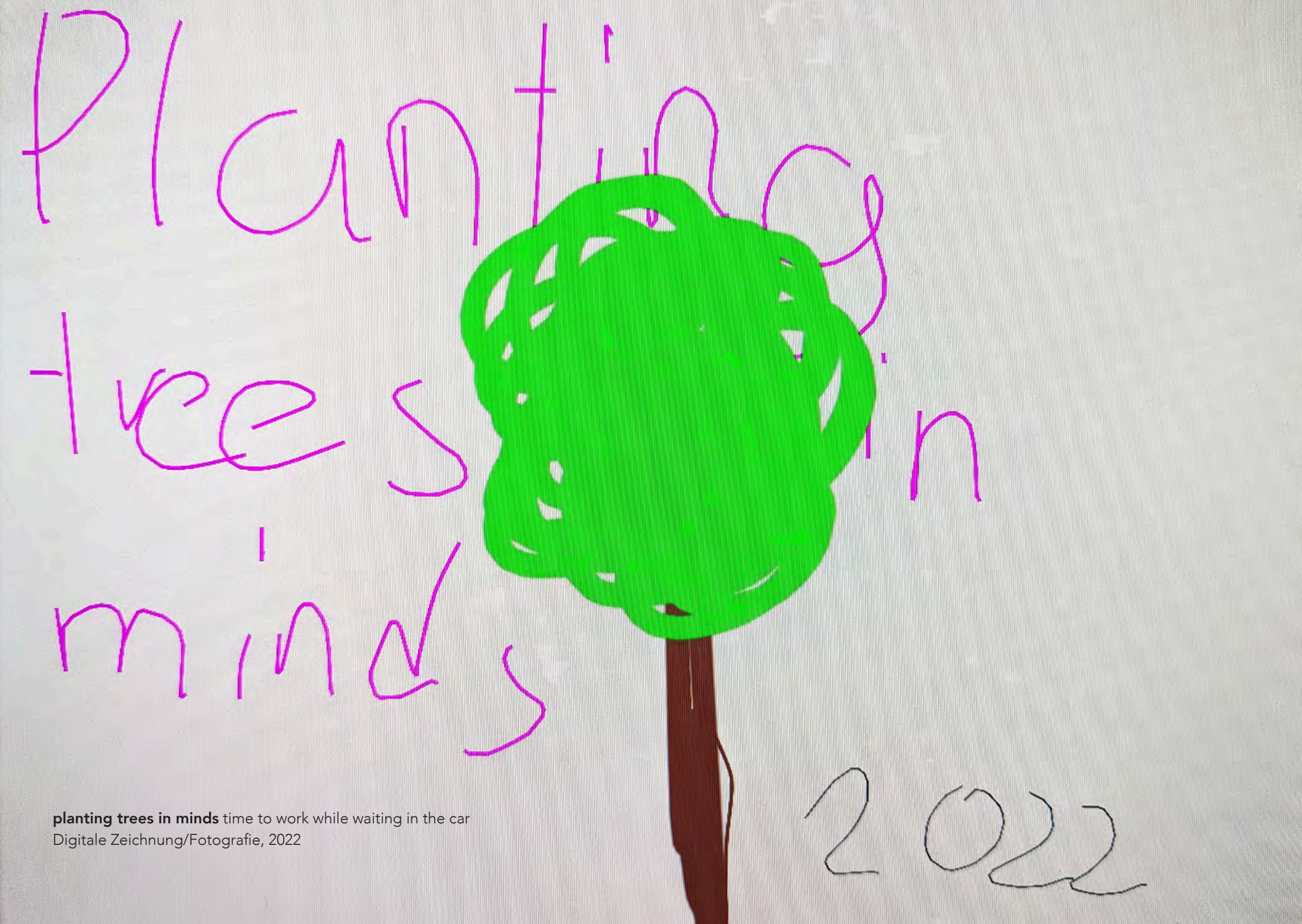
planting trees in minds Ausstellungsansicht
städtische Galerie Fonticus, Groznjan, Kroatien, 2017

planting trees in minds
Ausstellungsansicht
städtische Galerie Fonticus
Groznjan, Kroatien, 2017

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 40 x 25 cm, 2017

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2015

planting trees in minds Atelieransicht, 2019



planting trees in minds time to work while waiting in the car
Digitale Zeichnung/Fotografie, 2022

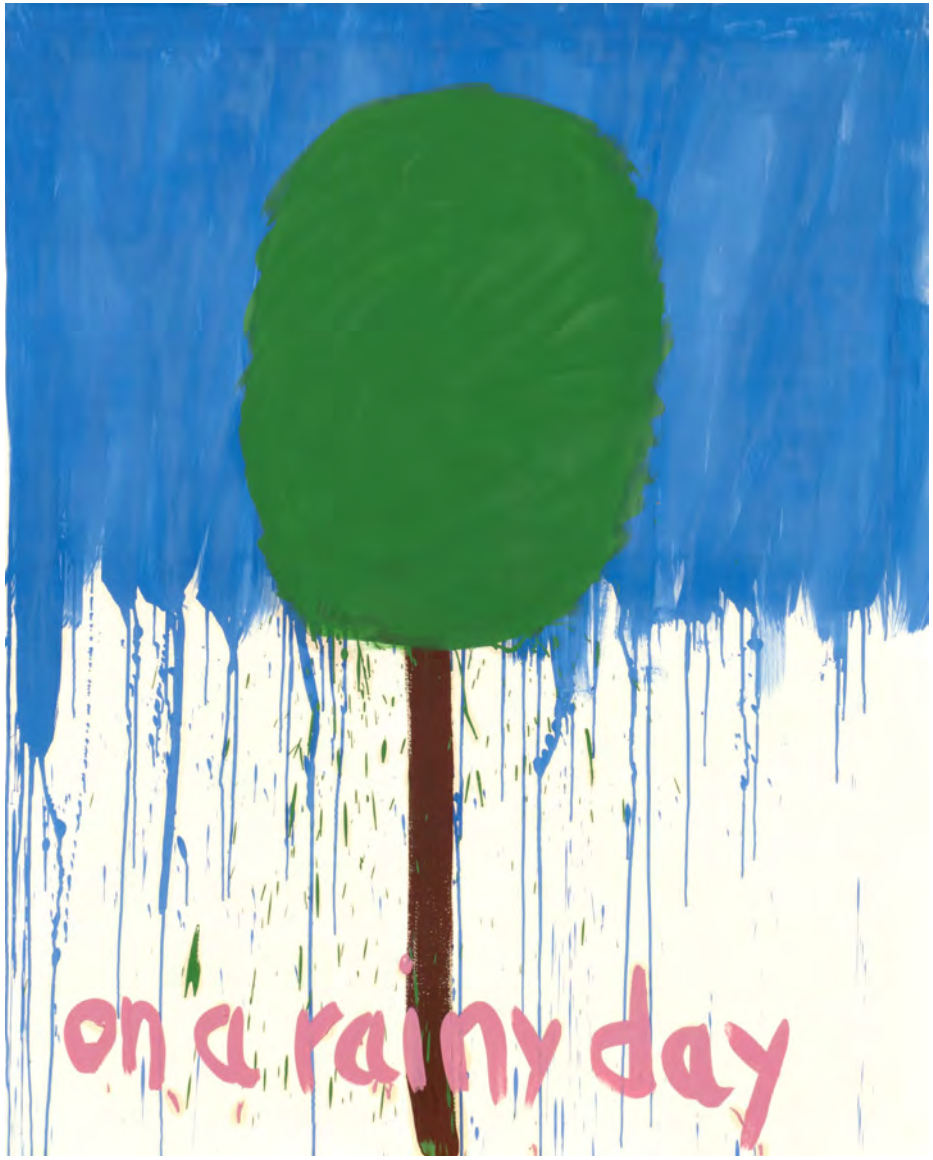
planting trees in minds Ausstellungsansicht
Monologues, Galerie Munken, Dänemark, 2016

planting trees in minds Ausstellungsansicht
Jurorenausstellung Große Kunstausstellung, Kunstverein Ebersberg, 2016

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, 2017

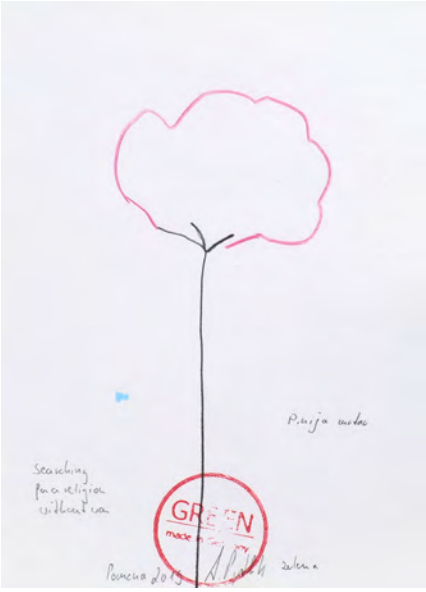
planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 90 x 45 cm, 2017

planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 40 x 25 cm, 2017



planting trees in minds
Öl auf Leinwand, 150 x 120 cm, 2018

planting trees in minds 2023
Foto: Ingolf Hatz


Searching
for a religion
without war
GREEN
made in Germany
zelena

Searching
for a religion
without war
GREEN
made in Germany
zelena

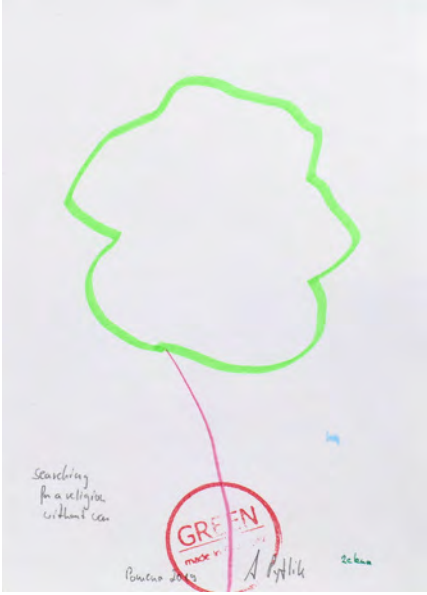
zelena
green

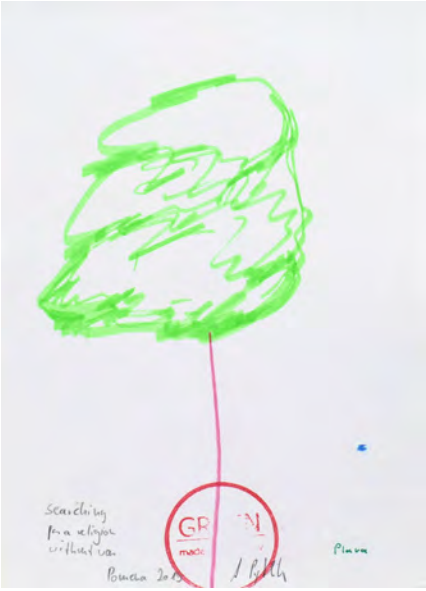
zelena
green

Searching
for a religion
without war
GREEN
made in Germany
zelena

Searching
for a religion
without war
GREEN
made in Germany
zelena

Searching for
a religion
without war
GREEN
made in Germany
zelena


Searching
for a religion
without war
GREEN
made in Germany
zelena



searching for a religion without war

Andreas Pytlik 8.19

zeleno
GRÜN
green

green
zeleno
GRÜN

πράσινο
GRÜN

πράσινο
GRÜN

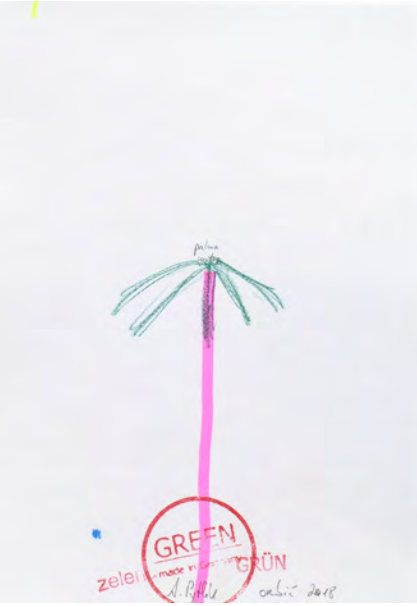
zeleno
GRÜN
green

zeleno
GRÜN
green

πράσινο
GRÜN

πράσινο
GRÜN

GREEN
zelena
GRÜN


GREEN
zelena
GRÜN

GREEN
zelena
GRÜN

zelena
green
GRÜN

GREEN
zelena
GRÜN

zelena
green
GRÜN

zelena
green
GRÜN

zelena
green
GRÜN

GREEN
made in Germany
zelena

zelena green
GRÜN

GREEN
made in Germany
zelena
GRÜN

GREEN
made in Germany
GRÜN

zelena green
GRÜN

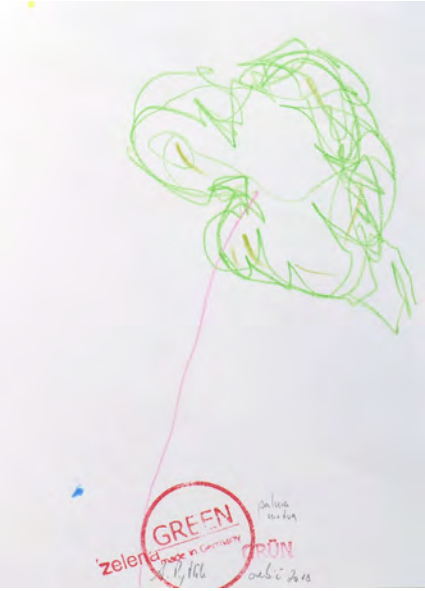
zelena green
GRÜN

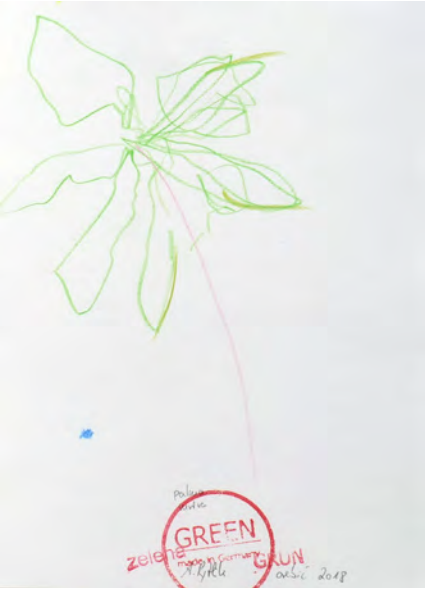
GREEN
made in Germany
zelena

GRÜN

πράσινος
GRÜN

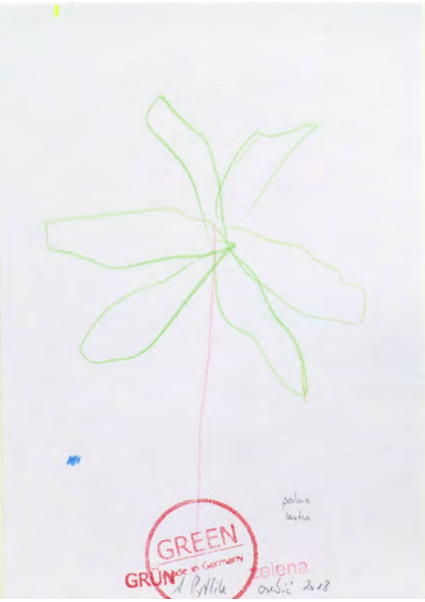
πράσινος
GRÜN


GREEN
zelena
GRÜN


GREEN
zelena
GRÜN

πράσινος
GRÜN

πράσινος
GRÜN


GREEN
GRÜN
zelena

GREEN
zelena
GRÜN

planting trees in minds
Zeichnungen auf Papier, je 21 x 14,8 cm, 2016 – ongoing

Der Bilderzyklus „Planting Trees in Minds“ ist ein bemerkenswertes Kunstwerk, das eine tiefgreifende Botschaft vermittelt. Die verwendeten Farben und Formen tragen dazu bei, eine harmonische und ruhige Atmosphäre zu schaffen, während das Motiv - das Pflanzen von Bäumen in den Köpfen - eine starke und inspirierende Metapher für Wachstum und Veränderung darstellt. Die Bilder zeigen die Schönheit und Kraft der Natur, aber auch die Verantwortung, die jeder von uns hat, um eine bessere Zukunft für uns und unsere Umwelt zu gestalten. Insgesamt ist es eine beeindruckende Arbeit, die dazu beiträgt, dass sich der Betrachter mit seinen eigenen Gedanken und Überzeugungen auseinandersetzt.

Chat GPT 2.23

planting trees in minds Atelieransicht, 2023
Foto: Ingolf Hatz

Foto: Ingolf Hatz 2023

Vita

ANDREAS PYTLIK lebt und arbeitet seit 1962

3.3.1996	Galgenstrick aus Arschseide mit Nackennagel hinter mich geworfen
seit 1998	Konzentration auf die Farbe Grün
1.4.2010	Hiermit erkläre ich den Gründonnerstag zum Feiertag

AUSSTELLUNGEN (Auswahl ab 2002)

2024	Grün – planting trees in minds, Galerie im Ganserhaus, Wasserburg am Inn (C)
2023	Biennale der Zeichnung, HDLU Istrien, Pula, Kroatien (C)
	planting trees in minds – DIE PFLANZUNG, Installation, das KloHäuschen, München
	Große Kunstausstellung, AK 68, Jurorenausstellung, Wasserburg am Inn (C)
2022	KloHäuschenBiennale, München (C)
	Ich = ich?, Katholikentag Stuttgart (C)
	SpielART, Schloß Achberg, Kulturamt Ravensburg (C)
	International Drawing Biennale, National Gallery of Kosovo, Prishtina, Kosovo (C)
	16th International Biennial of Miniature Art, Kulturni Centar, Gornji, Serbien (C)
2021	Große Kunstausstellung, Arbeitskreis 68, Wasserburg am Inn (C)
	Kunst aktuell, Kunstverein Rosenheim, städt. Galerie Rosenheim (C)
	diversoinverso, Trebisonda, Perugia Italy (C)
2020	Lebensbereicherung, Akademie der Diözese Rothenburg – Stuttgart
	Große Kunstausstellung, AK 68, Wasserburg am Inn (C)
	Galerie Zadros+, Kopenhagen, Dänemark
2019	Kunstsalon, Galerie Kaysser, Ruhpolding
	Breitschwerdt + Pytlik, Kunstverein Landshut (C)
2018	Galerie ismos, Athen, Griechenland

WIESE, städtische Galerie Rosenheim
Monologues III, Italienska Palatset, Växjö, Schweden
2017 städtische Galerie Fonticus, Groznjan, Kroatien
Balkan Biennale, Nationalgalerie Sarajevo
Monologues II, Galerie Zadros+, Kopenhagen
2016 Balkan Biennale, Cacak, Serbien (C)
Monologues, Galerie Munken, Dänemark
Galerie ABTART, Stuttgart
Jurorenausstellung Große Kunstausstellung,
KV Ebersberg (C)
2015 Galerie Makek, Zagreb, Kroatien
2014 WIESE, Deutschvilla, Strobl, Österreich
Internationales Symposium, Özyegin Universität, Istanbul
Dzeko Hodzic and Friends, Roman Petrovic Gallery,
Sarajewo, Bosnien Herzegowina
2013 Kunstsalon 2013, FMDK, Ägyptisches Museum München (C)
PortasAbertas, Fórum Eugénio de Almeida, Portugal
ArsDilettanti, Direktion, Augsburg
2012 Circuit de Couronnes, cimetière du Sud, Tournai, Belgien
Kunstsalon 2012, Haus der Kunst München (C)
Galerie Koma, Mons, Belgien
Grünes Leuchten, DomagkHalle 50, München
2011 Temple-Book-Flag, Balkan Biennale, Cacak, Serbien (C)
Zeitgenössische Kunst in Schloss Hartmannsberg,
städt. Galerie Rosenheim
2010 Künstlergärten, Akademie und
städt. Galerie Weingarten
„still ruht der See…", städt. Galerie Traunstein
2009 Se mettre au vert, seventh biennal of ARTour,
Culturel Régional du Centre, La Louvière, Belgien (C)
ArtPrague, euexpandinguse, Prag
landscapesaregreeneverywhere, KUNSTRAUM 34, Stuttgart
2008 Landscapes are green everywhere, Galerie Kaysser, München
DOWNTOWN, Videoinstallation, Civitella d'Agliano, Italy
2007 Lithuania 13 points or walking along the Baltic Green,
Gallery Meno Parkas, Kaunas, Lithuania (C)
GREEN MADE IN GERMANY, Galerie Hagenring
und Kulturamt Stadt Hagen
2006 la vitrine rose, Culturel Régional du Centre asbl

au Musée Ianchelevici, La Louvière, Belgien
private properties, Schloss Triebenbach,
Festspiele zum Mozartjahr 2006, Laufen
2005 green for Newzealand - watching the sea,
Blue Oyster Gallery, Dunedin, Neuseeland
green for sarajewo – walking on the promenade,
Winter Festival Sarajewo
2004 GRÜN – Himmel und Hölle, n A (R) T ü r l i c h,
Katholikentag, Ulm (C)
2003 GREEN for korea creating hopeful situations,
Nine Dragon Heads, Südkorea (C)
GRÜN – GRÄBERFELD, K03, FMDK,
Haus der Kunst München (C)
2002 GRÜN – Brachland, Hofgarten, hellgruen
Kulturamt Düsseldorf (C)

(C) = Katalog

planting trees in minds Atelieransicht, 2023
Foto: Ingolf Hatz

CV

ANDREAS PYTLIK lives and works since 1962

3.3.1996	Threw gallows rope of ass silk with neck-hook behind me
since 1998	concentration on the color green
1.4.2010	I hereby declare Greenthursday (Maundy Thursday) a holiday

EXHIBITIONS (selection since 2002)

2024	Grün – planting trees in minds, Gallery at the Ganserhaus, Wasserburg am Inn, Germany (C)
2023	Drawing Biennale, HDLU Istria, Pula, Croatia (C)
	planting trees in minds – DIE PFLANZUNG, Installation, das KloHäuschen, Munich, Germany
	Big Exhibition, AK 68, Juror Exhibition, Wasserburg/Inn, Germany (C)
2022	KloHäuschenBiennale, Munich, Germany (C)
	Ich = ich?, Catholic Day Stuttgart, Germany
	SpielART, Castle Achberg, Departement for Culture Ravensburg, Germany (C)
	International Drawing Biennale, National Gallery of Kosovo, Prishtina, Kosovo (C)
	16th International Biennial of Miniature Art, Kulturni Centar, Gornji, Serbia (C)
2021	Big exhibition, AK 68, Wasserburg/Inn, Germany (C)
	Kunst aktuell, Artist Association Rosenheim, City Gallery Rosenheim, Germany(C)
	diversoinverso, Trebisonda, Perugia Italy (C)
2020	Lebensbereicherung, Academie of the Diocese of Rothenburg – Stuttgart, Germany
	Big exhibition, AK 68, Wasserburg/Inn, Germany (C)
	Galerie Zadros+, Copenhagen, Denmark
2019	Kunstsalon, Gallery Kaysser, Ruhpolding, Germany
	Breitschwerdt + Pytlik, Artist Association Landshut, Germany (C)
2018	Gallery ismos, Athens, Greece

WIESE, City Gallery Rosenheim, Germany
Monologues III, Italienska Palatset, Växjö, Sweden
2017 City Gallery Fonticus, Grozn̂jan, Croatia
Balkan Biennale, National Gallery Sarajevo, Bosnia Hercegovina
Monologues II, Gallery Zadros+, Copenhagen, Denmark
2016 Balkan Biennale, Cacak, Serbia (C)
Monologues, Gallery Munken, Denmark
Gallery ABTART, Stuttgart, Germany
Big Exhibition of Artist Assoziation Ebersberg, Germany (C)
2015 Gallery Makek, Zagreb, Croatia
2014 WIESE, Deutschvilla, Strobl, Austria
International Symposium, Özyegin University, Istanbul, Turkey
Dzeko Hodzic and Friends, Roman Petrovic Gallery, Sarajewo, Bosnia Hercegovina
2013 Kunstsalon 2013, FMDK, Egyptian Museum, Munich. Germany (C)
PortasAbertas, Fórum Eugénio de Almeida, Portugal
ArsDilettanti, Direction, Augsburg, Germany
2012 Circuit de Couronnes, cimetière du Sud, Tournai, Belgium
Kunstsalon 2012, Haus der Kunst Munich, Germany (C)
Gallery Koma, Mons, Belgium
Grünes Leuchten, DomagkHalle 50, Munich, Germany
2011 Temple-Book-Flag, Balkan Biennale, Cacak, Serbia (C)
Contemporary Art, Castle Hartmannsberg, City Gallery Rosenheim, Germany
2010 Künstlergärten, Academie and City Gallery Weingarten, Germany
„still ruht der See…", City Gallery Traunstein, Germany
2009 Se mettre au vert, seventh biennal of ARTour, Culturel Régional du Centre, La Louvière, Belgium (C)
ArtPrague, euexpandinguse, Prag, Czech Republik (C)
landscapesaregreeneverywhere, KUNSTRAUM 34, Stuttgart, Germany
2008 Landscapes are green everywhere, Gallery Kaysser, Munich, Germany
DOWNTOWN, Videoinstallation, Civitella d'Agliano, Italy
2007 Lithuania 13 points or walking along the Baltic Green, Gallery Meno Parkas, Kaunas, Lithuania (C)
GREEN MADE IN GERMANY, Gallery Hagenring and Municipal Culture Office, Hagen, Germany
2006 la vitrine rose, Culturel Régional du Centre asbl au Musée Ianchelevici, La Louvière, Belgium
private properties, Castle Triebenbach, Laufen, Germany
2005 green for New Zealand - watching the sea, Blue Oyster Gallery, Dunedin, New Zealand
green for sarajewo – walking on the promenade, Winter Festival Sarajewo, Bosnia Hercegovina
2004 GREEN– heaven and hell, n A (R) T ü r l i c h, Ulm, Germany (C)
2003 GREEN for korea creating hopeful situations, Nine Dragon Heads, South Korea (C)
GREEN – field of graves, K03, FMDK, Haus der Kunst, Munich, Germany (C)
2002 GREEN – fallowland, Hofgarten, hell-gruen, Department for Art and Culture Düsseldorf, Germany (C)

(C) = catalogue

planting trees in minds

© 2024 Andreas Pytlik

2. Auflage

Ateliers:
Hochschatzen 7
83530 Schnaitsee
Germany

Glavani 40
51221 Kostrena/Rijeka
Croatia

www.andreaspytlik.de
gruen@andreaspytlik.de

Layout Josefine Pytlik
Texte Dr. Ilonka Czerny, Dr. Matthias Meindl, Anja Uhlig, Andreas Pytlik, Chat GPT
Übersetzungen Laura Killer
Fotos Andreas Pytlik, Ingolf Hatz, Josefine Pytlik, Lars Reiners

planting trees in minds 2023
Foto: Ingolf Hatz

planting trees in minds
GRÜN